

Neuerscheinungen

Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg
Renate Ludwig/Peter Marzolff
Der Heiligenberg bei Heidelberg



Der Heiligenberg bei Heidelberg

Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg 20



Hg. v. Regierungspräsidium Stuttgart – Landesamt für Denkmalpflege, dem Förderkreis Archäologie in Baden und der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e. V.

Theiss Verlag, Stuttgart 2009

2. verbesserte und ergänzte Auflage

120 S. mit 67 teils farb. Textabb. und 1 Beilage

ISBN 978-3-8062-2261-6, 12 Euro

Die Reihe „Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg“ informiert populärwissenschaftlich und mit reicher Bebilderung über besondere archäologische Denkmäler und Denkmalensembles des Landes. Das Spektrum reicht von altsteinzeitlichen Höhlen bis zu mittelalterlichen Klosteranlagen jeweils auf dem Stand der neusten archäologischen Forschung. Berücksichtigt werden ebenfalls bedeutende, am Ausgrabungsort neu entstandene Museen wie auch Freilichtmuseen.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage legen die Herausgeber dieses Jahr eine verbesserte und ergänzte Neuauflage von Band 20 zum Heiligenberg bei Heidelberg vor.

Der Heiligenberg bei Heidelberg besticht durch seine exponierte Lage und eine Fülle archäologischer und historischer Denkmäler. Schon aus der Jungsteinzeit und Bronzezeit gibt es Funde. In der Eisenzeit wird der Berg mit seinem doppelten Ringwall zu einem Zentrum keltischer Macht. In der Römerzeit trägt er ein Gipfelheiligtum. Aus dem frühen Mittelalter stammen Zeugnisse fränkischer Herrschaft. Die restaurierten Klosterruinen St. Michael und St. Stephan vermitteln ein eindrucksvolles Bild von der Ausstrahlung des Berges im Mittelalter.

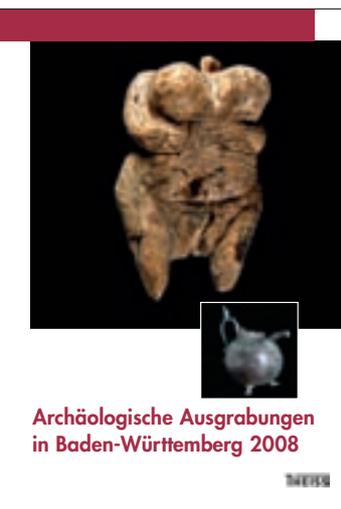
Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg
Jahrbuch 2008

Hg. v. Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, dem Archäologischen Landesmuseum, dem Förderkreis Archäologie in Baden und der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e. V.

Theiss Verlag, Stuttgart 2009, 304 S. mit 255

Fotos, Plänen und Zeichnungen

ISBN 978-3-8062-2257-9, 21,90 Euro



Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 2008

THEISS

Dieser durchgehend farbig gestaltete Band präsentiert die aktuellen Ergebnisse der archäologischen Forschung in Baden-Württemberg – von der Altsteinzeit bis zur Neuzeit. In 78 Beiträgen mit 255 Fotos, Plänen und Zeichnungen berichten Archäologen aus allen Teilen des Landes über die neuesten Grabungen und Funde, die sowohl für Fachleute als auch für die interessierte Öffentlichkeit übersichtlich und verständlich vorgestellt werden.

In den Beiträgen geht es unter anderem um den sensationellen Fund der ältesten Frauenfigur in einer altsteinzeitlichen Höhle der Schwäbischen Alb, die in der großen Landesausstellung 2009 „Eiszeit – Kunst und Kultur“ erstmals zu sehen sein wird.

Weitere interessante Beiträge gibt es zu den folgenden Themen:

- Taucharchäologische Forschungen in neu entdeckten Stationen am Ausfluss des Bodensees und im Degersee bei Tettnang
- Aufsehen erregende Entdeckungen jungsteinzeitlicher und eisenzeitlicher Siedlungen bei Engen-Welschingen
- Abschluss der Geländearbeiten im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms zu frühkeltischen Fürstensitzen im Bereich der Heuneburg und des Ipf
- Herausragende römische Siedlungs- und Tempelbefunde in Rottweil, Mudau-Schloßbau, Stettfeld und Neuenstadt am Kocher
- Neuentdeckungen reicher frühmittelalterlicher Grabkomplexe in Remseck-Pattonville, Langenslingen und Stühlingen
- Stadt- und kirchengeschichtlich bedeutsame Ausgrabungen in Bruchsal und im UNESCO-Welterbe Maulbronn.

Frank Brunecker (Hrsg.)
Raubgräber – Schatzgräber
Archäologische Kriminalfälle
vor unserer Haustür

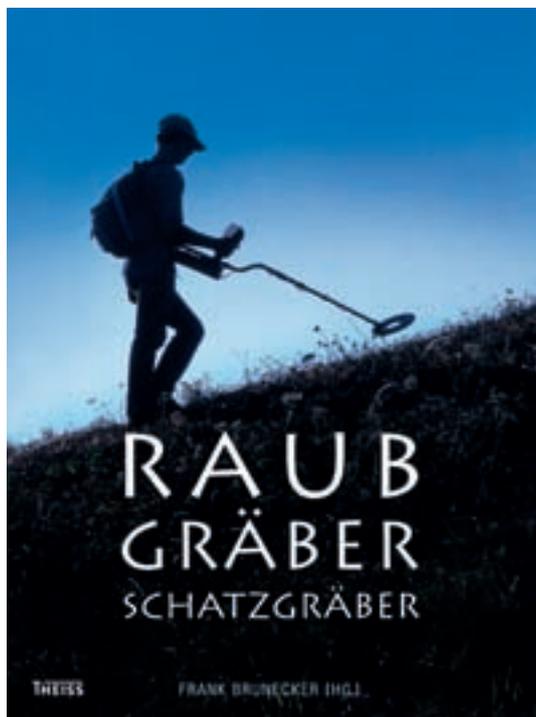
Theiss Verlag, Biberach 2008

244 S. mit 219 farb. Abb.

ISBN 978-3-8062-2238-8, 29,90 Euro

Raubgrabungen sind auch in Deutschland an der Tagesordnung. Die Polizei geht von einem harten Kern von bis zu Tausend kriminellen Raubgräbern aus. Ihr Werkzeug sind Metalldetektoren, Spaten und detaillierte Karten. Sogar GPS und Nacht-sichtgeräte kommen zum Einsatz.

Damit rauben sie nicht nur wichtige Einzelfunde, sie zerstören den gesamten Fundzusammenhang, ohne den wissenschaftliche Erkenntnisse über unsere Vergangenheit unmöglich sind.



Das Begleitbuch zur Sonderausstellung im Museum Biberach bis 22. Februar 2009 illustriert die Arbeitsweisen moderner Archäologie und verdeutlicht die Problematik von Raubgrabungen, mit denen aus Gewinnsucht wichtige Spuren unserer Vergangenheit zerstört werden. Die Publikation umfasst unter anderem mehrere Beiträge von Mitarbeitern der Landesdenkmalpflege.

Rekonstruktion und Gartendenkmalpflege Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland, Bd. 15

Hg. v. der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland und dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Michael Imhof Verlag, Petersberg 2008
152 S., 115 Abb., ISBN 978-3-86568-450-9,
14,95 Euro

Der Band dokumentiert das Symposium der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik, das am 17. April 2008 in Heidelberg stattfand. Anlass für die Veranstaltung war die aktuelle Debatte zur geplanten Rekonstruktion des berühmten Hortus Palatinus des frühen 17. Jahrhunderts. Aus verschiedenen Blickwinkeln von Forschung und Praxis wurde der Frage der Rekonstruktion historischer Gärten nachge-

gangen, wurden Alternativen zur Rekonstruktion aufgezeigt und anhand von Praxisbeispielen der Umgang mit Rekonstruktionswünschen in historischen Gärten und denkmalgerechte Lösungen bei (teil-)zerstörten Gartenanlagen erläutert und dargelegt.

Zur Zukunft der alten Stadt – In memoriam August Gebeßler

Hg. v. Harald Bodenschatz und Hans Schultheiß (Die alte Stadt. Vierteljahreszeitschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtentwicklung, 36. Jg., Heft 1/2009).

Als Festschrift zum 80. Geburtstag geplant, haben sich die Verantwortlichen nach dem plötzlichen Tod von August Gebeßler im Juli 2008 dafür entschieden, ihre Beiträge „in memoriam August Gebeßler“ herauszugeben. August Gebeßler war von 1977 bis 1994 Präsident des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg (vgl. Denkmalpflege in Baden-Württemberg, Heft 4/2008, S. 255f.) und von 1994 bis 2007 Geschäftsführer der „Arbeitsgemeinschaft Die Alte Stadt e.V.“. Das Erscheinen der Gedenkschrift im März 2009 war Anlass, die vielfältigen Interessen des Wissenschaftlers wie die engagierten Anliegen des Menschen August Gebeßler in Erinnerung zu rufen. Der Veranstaltungsort, die Stiftung für konkrete Kunst in Reutlingen, war mit Bedacht gewählt, weil August Gebeßler auch im Vorstand der Stiftung war und sich für die Vermittlung konkreter Kunst eingesetzt hat. Die persönlichen Worte von Manfred Wandel, Hans Schultheiß, Tilman Harlander, Manfred List, Norbert Huse, Gabriele Kübler und Renate Gebeßler und die Publikation der Beiträge, die sich seinem Lebenswerk verpflichtet fühlen, hätten August Gebeßler gefallen und weil das Gehen nicht halb so schmerzt wie das Bleiben (Mascha Kaléko), ist es gut, dass es diese Textsammlung gibt, die nicht zuletzt mit einem von Tilman Breuer und Richard Strobel zusammengestellten Schriftenverzeichnis daran erinnert, was August Gebeßler für die Denkmalpflege und für die alte Stadt geleistet hat. Die Beiträge sind, wie die Herausgeber Harald Bodenschatz und Hans Schultheiß in ihrem „Abschied von August Gebeßler“ schreiben, auch seinem Credo verpflichtet, „die Zukunft der alten Stadt zu sichern, ohne deren Vergangenheit zu verspielen“. Das Heft versammelt eine beeindruckende Vielzahl von Beiträgen zu grundsätzlichen Fragen der Denkmalpflege im städtebaulichen Kontext.

